

Kreislaufwirtschaft

Dokumentation

Nachhaltigkeit

Datenquelle

Green Deal

Bauwesen

Umwelt



Die Plattform für den

Digitalen Produktpass

Bereitstellung einer vollständigen Datenquelle für alle Nachhaltigkeitsinformationen von Produkten und Materialien

Digitaler Produktpass

Digital, transparent und nachhaltig

Der Digitale Produktpass (DPP) ist das zentrale digitale Werkzeug der europäischen Kreislaufwirtschaft, um Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg transparent, vergleichbar und nachhaltig zu gestalten.

Technisch fundiert. Ökologisch transparent. Prozessual verankert. Das sind die drei Bausteine für den Digitalen Produktpass.

Er bündelt strukturierte Informationen zu Materialien, Herkunft, CO₂-Fußabdruck, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit und gesetzlichen Anforderungen bzw. Konformitäten. Der Digitale Produktpass ermöglicht den sicheren Austausch

von Produkt- und Nachhaltigkeitsdaten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Das von CEN und CENELEC im Auftrag der EU standardisierte System soll offen, SME tauglich, anbieterunabhängig und „so einfach wie eine Website“ bereitgestellt und genutzt werden können. Der DPP stellt sicher, dass Informationen sowohl menschen- als auch maschinenlesbar vorliegen.

Ab 2027 soll er für beinahe alle Produktsektoren eingeführt werden. Der Zugriff erfolgt über einen unique identifier, der geräteunabhängig über einen Datenträger ausgelesen werden kann (QR, Barcode, NFC,...).

Digitaler Produktpass

Datenquelle für alle Lebenslagen

Der Digitale Produktpass stellt im Bauwesen ein wertvolles Dokumentationsinstrument dar, das mit dem digitalen Gebäudemodell verknüpft über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerkes als wichtige Datenbasis dient und somit ökonomische und ökologische Vorteile ermöglicht. Entlang der Wertschöpfungskette wird

durch den DPP die Transparenz für Verbraucher und Behörden erhöht.

Er wird jederzeit dezentral, leicht erreichbar, dauerhaft, kostenfrei und barrierefrei sowie technologieneutral für jede Person, jede Software und Anwendung ohne rechtliche und technische Hindernisse zur Verfügung stehen.

Digitaler Produktpass

Schutzziele

Durch die Einführung des DPP sollen sowohl ökonomische, als auch ökologische Ziele verfolgt werden. Die europäische Wirtschaft soll weiterhin konkurrenzfähig bleiben, doch

nicht auf Kosten von Umwelt und Ressourcen. Folgende ökologische und ökonomische Schutzziele werden verfolgt:

1. **Nachhaltigkeit:** Fokus auf echte Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und die Wiederherstellung der Umwelt durch Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit von Produkten.
2. **Anwendungssicherheit:** Schutz vor Gefahren durch einen klaren Rechtsrahmen.
3. **Unabhängigkeit im Rohstoffsektor:** Materialien so lange wie möglich im Kreislauf halten, um Abhängigkeiten zu vermeiden.
4. **Marktfairness:** Überprüfung der Konformität von Produkten, Unterbindung von unfairem Wettbewerb. Der DPP macht Regelkonformität durchsetzbar.

Digitaler Produktpass

Wer nutzt den DPP?

Alle Marktteilnehmer, die in irgendeiner Form mit Produkten innerhalb der europäischen Union zu tun haben, profitieren von der Einführung des DPP. Jeder, der Produkte produziert, in den Verkehr bringt, wiederverkauft, verändert oder einbaut nimmt am System teil. Auf der anderen Seite stehen die Personen und Dienste, die über den DPP Informationen erhalten sollen. Die Bereitstellung der Daten wird je nach Anwen-

dungszweck in unterschiedlicher Detailtiefe zur Verfügung stehen. Um die Korrektheit und Aktualität der Daten sicherzustellen wird mit einem Authentifikationssystem (Identifikation des Benutzers), einem Legitimationssystem (Berechtigungssystem nach Benutzergruppe) und einem Verifikationssystem gearbeitet.

Nachhaltigkeit bewirken

Mehr als nur Software

Der Digitale Produktpass entsprechend den Standards der CEN/CENELEC JTC24 ist ein wichtiges, kosteneffizientes Tool für den europäischen „Green Deal“. Jedoch dokumentiert die-

ses Tool die Nachhaltigkeit zwar, bewirkt sie aber nicht. Es braucht also mehr als nur eine Software, um den DPP korrekt umsetzen zu können.

Digitaler Produktpass

Einfache Umsetzung

Um Ihnen die Implementierung des Digitalen Produktpasses zu erleichtern, bieten wir: freeDPP als KMU-taugliche openSource Implementation sowie dppServer für den professionellen Einsatz in größerem Umfang als eine gehostete Anwendung. Damit können Sie Ihre DPP Publi-

kation auf eine zuverlässige, betreute und trotzdem kostengünstige Basis in österreichischen Rechenzentren bereitstellen.

Beide Lösungen ermöglichen die strukturierte Erfassung, Verwaltung und Bereitstellung von Produktdaten gemäß aktuellen Standards.

freeDPP

Publizieren Sie Digitale Produktpässe kostenfrei mit der frei verfügbaren Open Source Implementation aus Österreich. KMU tauglich, mit creative commons Lizenz.

kostenfrei

Jetzt anfragen!

dppServer

Lagern Sie den Betrieb Ihrer Digitalen Produktpass-Plattform auf den hosted Service von inndata aus. Garantiert DSGVO- und AI-Act konform in unseren Rechenzentren in Innsbruck

Ab €75,00
(Pro Monat)

Jetzt anfragen!

Industriedatenpool

Speziell für die Anforderungen des Bau-Sektors integriert der Industriedatenpool Datenclearing, Klassifikation und die Bereitstellung der DPP.

Ab €48,00
(Pro Monat)

Jetzt anfragen!

Expertinnen und Experten frühzeitig sichtbar machen und einbinden

expert network

Das entstehende Netzwerk von Nachhaltigkeitsexperten wird den Fokus auf Austausch und Community legen. Das Netzwerk vernetzt Expertinnen mit Unternehmen und sorgt dabei für mehr Sichtbarkeit und Zusammenarbeit.

Es braucht mehr als nur die Software, denn während digitale Tools wie der DPP die Nachhaltigkeit dokumentieren, wird die tatsächliche Wir-

kung erst durch fachlichen Input und Umsetzungsinitiativen ausgeschöpft.

Die Experten des Netzwerks beraten und begleiten Unternehmen daher dabei, aktuelle und zukünftige gesetzliche Anforderungen (wie die Ökodesignverordnung ESPR) effizient zu erfüllen. Das Ziel ist eine gesetzeskonforme, aber unkomplizierte Umsetzung des DPP.

Fachwissen bündeln, Umsetzung begleiten

Querschnittskompetenzen im Fokus

Das expert network stellt eine Schnittstelle für fachlichen Austausch und strategische Beratung rund um den digitalen Produktpass dar. Fundiertes Wissen von Expertinnen und Experten wird gebündelt, um über die rein technische Implementierung hinausgehende Querschnittskompetenzen zu vermitteln. Ein Kernziel des Netzwerks ist es, durch umfassende Aufklärung und Bewusstseinsbildung eine positive Besetzung des Themas zu erreichen. Anstatt den DPP nur als regulatorische Last zu betrachten, wird er als strategisches Werkzeug positioniert. Durch die Kooperation der unterschiedlichen Partner werden folgende Bereiche abgedeckt:

- Supply Chain Management: Analyse und Steuerung der Wertschöpfungskette.
- Produktdesign: Kreislauffähige Gestaltung.
- Produktdokumentation: Datentechnische Erfassung.
- Ökobilanzierung: Bewertung von Materialien und Umweltwirkungen.
- Zertifizierung und Fremdüberwachung: Sicherstellung der Konformität durch Dritte.
- Digitalisierungsmaßnahmen: u.a. Integration in bestehende IT-Systeme sowie Schaffung neuer Tools

Zukunftssicher ohne Vendor-Lock-in

Betreuung und Software

inndata Datentechnik fungiert innerhalb des Netzwerks als technologischer Partner und Projektlead und bringt seine Kompetenz in den Bereichen Software, Datenbanken und Hosting ein. Die für den DPP entwickelte Software freeDPP basiert auf einer Open-Source-Logik. Dies verhindert einen Vendor-Lock-in sowie die Abhängigkeit von proprietären Tools, da Unterneh-

men selbst die Wahl haben, die Software selbst zu betreiben oder auf gehostete Dienste (dpp-Server) zurückzugreifen. Die Software dient als technisches Fundament, das durch die fachliche Beratung der Netzwerkpartner ergänzt wird.

Expert Network

Wissen teilen, beraten und unterstützen

Das expert network bietet sowohl für die beratenden Experten als auch für die anwendenden Unternehmen klare strukturelle Vorteile:

1. Zentraler Anlaufpunkt: Das Netzwerk dient als „Single Point of Contact“ für alle Fragen rund um den DPP.
2. Kompetenzaustausch und Aufgabenverteilung: Durch die Vernetzung können komplexe Aufgabenstellungen an die jeweils spezialisierten Partner innerhalb des Netzwerks weitergegeben und führt somit auch zu Kooperationen untereinander.
3. Effizienz durch Wissenstransfer: Regelmäßige Webinare und Schulungen sichern den aktuellen Informationsstand zu gesetzlichen Änderungen und technischen Neuerungen.
4. Marktzugang: Experten erhalten Zugang zu relevanten Zielgruppen und Projekten, während Unternehmen auf einen geprüften Pool an Fachkräften zugreifen können.

Expert network

Zusammenarbeit im Konsortium

Das Projekt wird durch ein interdisziplinäres Konsortium getragen, das unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen vereint.

Hierbei übernimmt inndata Datentechnik die Software-Entwicklung der Open-Source Bau-

steine sowie die Hosting Logik. Betten Eberharter stellt als Pilot Partner den realen Use-Case im Bereich Matratzen/Möbel zur Validierung der Methodik bereit.

Expert network

Validierung durch Use-Cases

Ein zentraler Punkt ist die Entwicklung hin zu übertragbaren Methodiken. Anhand konkreter Anwendungsfälle z.B. Dokumentation von Materialien und Produktionsprozessen bei spezialisierten Herstellern (Als Pilotprojekt für Matratzen Betten Eberharter) werden Use-Cases erstellt, die als „Best Practice“ Leitfaden für ähnliche Projekte fungieren. Dies soll die Einstiegs-

hürden für die Implementierung eines DPP verringern.

Es braucht möglichst standardisierte Paths, um standardisierte Lösungen anbieten zu können. aber trotzdem flexibel und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Digitaler Produktpass

DPP-Demo

Die folgenden QR-Codes zeigen zwei beispielhafte DPPs auf Basis von Demonstrationsdaten.



Der Weg zum digitalen Produktpass



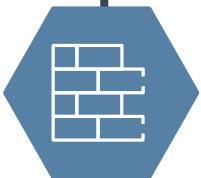
01 Regulatorische Grundlagen

Ökodesignverordnung analysieren, den delegierten Rechtsakt der Produktgruppe bearbeiten & relevante Anforderungen identifizieren. Auswirkungen auf eigene Produkte & Prozesse bewerten.



02 Anforderungen auf eigenes Produkt übertragen

Anforderungen mit bestehendem Produkt abgleichen.
Schwachstellen identifizieren.
Handlungsbedarf ableiten.



03 Produktdesign anpassen

Produktdesign überarbeiten & Auswirkungen auf Qualität & Produktion bewerten.



04 Lieferkette einbinden

Anforderungen an Lieferanten kommunizieren & ggf. Alternativen und neue Lösungen abstimmen.
Gemeinsames Verständnis schaffen.



05 Daten & Nachweise sammeln

Benötigte Daten definieren & strukturiert sammeln.
Nachweise & Zertifikate einholen.
Datenquellen strukturieren.



06 Fertigung anpassen

Produktionsprozesse anpassen & überarbeiten.
Mitarbeiter frühzeitig einbinden & Akzeptanz schaffen.
Veränderungen transparent kommunizieren.



07 Datenhaltung anpassen

Datenstrukturen anpassen & fehlende Daten identifizieren.
Prozesse erweitern & Datenpflege sicherstellen.



08 Dokumentation erstellen

Technische Dokumentation erstellen & Prozesse & Nachweise dokumentieren.
Informationen strukturiert aufbereiten.



09 Interne Zertifizierung

Anforderungen intern bewerten & Nachweise prüfen.
Konformität feststellen und Zertifizierungsunterlagen erstellen.



10 Externe Verifizierung

Nachweise bei notifizierter Stelle einreichen und unabhängig prüfen lassen.
Anforderungen Fremdüberwachung erfüllen.
Zeitliche Verfügbarkeit notifizierter Stellen beachten.



11 Veröffentlichung

DPP Software wählen & Daten standardisiert bereitstellen.
Veröffentlichung vorbereiten.

inndata Datentechnik GmbH

Wir verbinden die digitalen Prozesse im Bauwesen.

inndata Datentechnik GmbH stellt Datenbanken, Tools und Rechenzentrumsdienstleistungen für alle digitalen Prozesse entlang der Wertschöpfungskette im Bauwesen bereit.

Basierend auf dem digitalen Gebäudemodell („BIM“) werden alle Planungs-, Ausschreibungs-, Kalkulations- und Beschaffungsprozesse sowie die Bauwerksdokumentation bis zum Wartungsdienst über den Gebäudelebenszyklus mit Systemen und Dienstleistungen von inndata erheblich erleichtert.

www.inndata.at | www.freeDPP.eu

Amraserstraße 25 | 6020 Innsbruck

+43 (0) 512/ 36 22 33 / Fax: D-9



Gefördert vom

